

Was jede*r Einzelne tun kann:



Nur noch in Ausnahmefällen fliegen: Mit einem Kurzstreckenflug emittiert man bereits ca. ein Zehntel der Jahresemissionen, mit Langstreckenflügen entsprechend deutlich mehr. Urlaubsziele daher bewusst auswählen und Alternativen prüfen.



ÖPNV und Bahn/Bus nutzen: Besonders für längere Strecken lohnt es sich, mit der Bahn oder mit Busanbietern zu fahren. Der Komfort in den Fernzügen ist hoch und ermöglicht zumeist ein entspanntes Fahren. Bei Nutzung von Sparangeboten ist die Fahrt auch deutlich günstiger. <https://www.flixbus.de/>, <https://www.bahn.de>



Für Kurzstrecken das Fahrrad nutzen: In der Stadt ist man mit dem Fahrrad kaum langsamer als mit dem Auto unterwegs. Außerdem tut man damit gleich etwas für seine Gesundheit. E-Bikes erhöhen den Fahrkomfort erheblich.



Gebäude dämmen: Wohngebäude haben mitunter das höchste Einsparpotenzial, wenn sie richtig gedämmt werden. Hier gibt es viel zu beachten. Daher ist es sinnvoll, immer zunächst eine neutrale Energieberatung in Anspruch nehmen. Dies gilt auch dann, wenn man noch nicht genau weiß, was man eigentlich umsetzen möchte und hilft bei der Entscheidungsfindung. Im Allgäu machen Energieberatungen z.B. eza! und die Verbraucherzentrale: <https://www.eza-allgaeu.de/bau-energieberatung/energieberatung>



Photovoltaikstrom nutzen: Wer die Möglichkeit hat, sollte eine Photovoltaikanlage auf dem Dach anbringen. In Mietshäusern kann man auch kleinere Module z.B. am Balkon anbringen.



Auf Ökostromanbieter umsteigen: Durch Ökostrombezug kann jede*r direkt viel CO₂ einsparen und den Druck auf die Energiekonzerne erhöhen, die Erneuerbaren Energien auszubauen. Gute Ökostromanbieter – es gibt auch hier schwarze Schafe – investieren einen festen Anteil jeder Kilowattstunde in den Ausbau neuer Erneuerbarer Energieanlagen. Eine Auswahl von zertifizierten Anbietern finden Sie hier: <https://utopia.de/bestenlisten/die-besten-oekostrom-anbieter/>



Wechsel von fossiler Wärmeerzeugung zu erneuerbaren Energieträgern: Wer noch einen Öl- oder Gaskessel hat, kann durch einen Austausch mit Umstieg auf Holz- oder Umweltwärme viel CO₂ einsparen. Hier unbedingt eine Energieberatung in Anspruch nehmen. Im Allgäu macht diese z.B. eza! und die Verbraucherzentrale: <https://www.eza-allgaeu.de/bau-energieberatung/energieberatung>

ALLE MÜSSEN HANDELN!

Kempton muss handeln



Stromverbrauch senken: Im Haushalt gibt es viele versteckte Stromfresser. Hier kann neben CO₂ auch viel Geld gespart werden. Stromspartipps finden Sie z.B. hier: <https://utopia.de/galerien/strom-sparen-stromspartipps-die-du-noch-nicht-kanntest/#1>



Weniger Lebensmittel verschwenden: Nur das kaufen, was man wirklich braucht und Essensreste am Folgetag noch verwerten. 10 Tipps gegen Lebensmittelverschwendung unter: <https://utopia.de/galerien/lebensmittelverschwendung-10-tipps/>



Obst und Gemüse lokal und saisonal kaufen: Freilandgemüse erzeugt sehr viel weniger CO₂ als Produkte aus dem beheizten Treibhaus. Durch saisonal angepassten Einkauf kann viel CO₂ eingespart werden.



Bewusster Essen: Dazu gehört besonders die Reduktion von fleischhaltiger Kost, Käse, Sahne und Butter.



Produkte gemeinsam nutzen: Viele Geräte werden nur gelegentlich gebraucht. Wenn man sich diese mit Freunden/Bekanntem teilt, lässt sich nicht nur CO₂, sondern auch Geld sparen.



Produkte gebraucht kaufen: Viele Dinge gibt es in Second-Hand-Läden oder auf Online-Plattformen. Dies verlängert die Nutzungszeit der Produkte erheblich.



Wegwerfprodukte vermeiden und Dinge selber machen: Dazu gehört auch, Produkte zu reparieren, Verpackungen zu vermeiden und manche Dinge selbst herzustellen.



Bei der Produktauswahl auf nachhaltige Hersteller setzen: Es gibt bereits heute zahlreiche Unternehmen, die mit gutem Beispiel vorangehen und die UN-Nachhaltigkeitskriterien sowie Kriterien der Gemeinwohlökonomie beachten.

https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/gemeinwohl_oekonomie_1853.htm



Zu einer nachhaltigen Bank wechseln: Ökobanken entscheiden sich – anders als konventionelle Banken – bei der Geldanlage klar gegen Investitionen in Waffen, Nahrungsmittel-Spekulation oder klimaschädliche Energieformen.



CO₂-Fußabdruck berechnen: Die persönliche CO₂-Bilanz berechnen https://uba.co2-rechner.de/de_DE/ und die verbleibende Emissionen in zertifizierte Projekte ausgleichen. <https://www.test.de/CO2-Kompensation-Diese-Anbieter-tun-am-meisten-fuer-den-Klimaschutz-5282502-0/>



Mit Freunden und Bekannten darüber reden: Es ist wichtig, im eigenen Umfeld über die Aktivitäten zum Klimaschutz zu sprechen. Reden Sie darüber!

Bilder: <https://pixabay.com/de/>